

EUSI MUSIG (1960-1984)

Samstag/Sonntag, 9./10. Juli 1960 stand Muri ganz im Zeichen der grossen Feierlichkeiten der Musikgesellschaft. Diese feierte mit grosser Freude und der Anteilnahme der ganzen Bevölkerung ihr 100-jähriges Bestehen. Kein Geringerer als der später hochberühmte Musikpädagoge und Komponist Carl Attenhofer, seit 1859 «Gesang- und Musiklehrer» an der Bezirksschule Muri, gehörte zu den Gründern der Musikgesellschaft Muri. Bei Anlass der Jahrhundertfeier bekam unsere «Musig» auch gleich eine neue Fahne und neue Uniformen. Also Grund genug für unsere Musikanten zu grosser Freude. Mit einem Gratiskonzert zu Ehren der vielen Geldspender verabschiedete sich der Verein am Donnerstag, 7. Juli 1960 von der alten Uniform. Am Samstag, 9. Juli war die Stadtmusik Luzern (Direktion Otto Zurmühle) in Muri zu Gast mit einem grossen Galakonzert, das diesen Namen auch wirklich verdiente. Der Eintritt dazu kostete damals Fr. 3.--. Der Sonntag, 10. Juli, war ganz den grossen Feiern zum 100-Jahrjubiläum und der Fahnen- und Uniformenweihe gewidmet. Als Gastsektion wirkten die Musikvereine Beinwil, Boswil und Merschwand in freundnachbarlicher Weise am nachmittäglichen Festkonzert mit. Als das grosse Fest verrauscht war, setzte auch für unsere Musikgesellschaft wieder der Alltag mit den vielen Proben und Veranstaltungen ein. Das Jahresprogramm umfasst ja eine Menge von regelmässig wiederkehrenden Anlässen und Verpflichtungen. Erinnern wir an: Jahreskonzerte im Frühjahr, Teilnahme an der Palmsonntagsprozession, Begleitung der Erstkommunikanten in die Kirche am Weissen Sonntag, musikalische Umrahmung der Prozessionen an Auffahrt und Fronleichnam, Mitgestaltung der Bundesfeier am 1. August, Platzkonzerte in den drei Dorfteilen von Muri sowie in den Berg- und Tal-Gemeinden, Konzerte für die Patienten im Kreisspital, im Pflegeheim, im Altersheim St. Martin und in der Arbeitskolonie.

Fast selbstverständlich ist unsere «Musig» auch immer dabei, wenn die übrigen Dorfvereine von erfolgreich besuchten Festen heimkehren, oder im eigenen Dorf eine grössere Veranstaltung durchführen. Sie besucht auch alljährlich Musiktage des Aarg. Musikvereins in ändern Gemeinden des Kantons. Oder, kann man sich eine Wahlfeier für einen prominenten Mitbürger, der in ein hohes Amt gewählt worden ist, ohne das Ständchen der Musikgesellschaft vorstellen? Wohl kaum. Zudem erfreuen die Musikanten ihre Ehrenmitglieder, Gönner und Senioren im hohen Alter mit Geburtstagsständchen, oder erweisen ihnen mit erhebenden Chorälen die letzte Ehre am Grab.

Blättern wir nun ein wenig in den Protokollen der vergangenen 25 Vereinsjahre: Am 8. Oktober 1961 wirkt die Musikgesellschaft Muri am Bazar für die Klosterrenovation Hermetschwil mit. 1962 bringt Abwechslung im Vereinsleben durch eine Vereinsreise ins Wallis (Gornergrat) und durch den Besuch der befreundeten Stadtkapelle Bad Waldsee (BRD) in Muri mit gemeinsamem Konzert im Adlersaal. Am Kantonalen Musikfest in Windisch am 9. Juni 1963 konkurriert unser Verein in der 2. Klasse und erhält einen Goldlorbeerkranz. Kurz darauf am 23. Juni 1963 ist er Festmusik an der 100-Jahrfeier des Männerchors Aristau. Und am Ende des gleichen Monats findet in Bad Waldsee (BRD) der Gegenbesuch bei der dortigen Stadtkapelle statt. Unser Musikverein wird für sein Galakonzert stürmisch gefeiert. Am 8. Dezember 1963 führt der Kant. Musikverein seine Delegiertenversammlung in Muri durch. Mit grosser Freude treten unsere Musikanten am Weissen Sonntag 1964 zum ersten Male mit den inzwischen angeschafften neuen Instrumenten auf. Zum Dank für die Beiträge der Einwohner- und der Ortsbürgergemeinde Muri von zusammen Fr. 38'000.-- an die Neuinstrumentierung bringt die Musikgesellschaft vorgängig der Gemeindeversammlung vom 30. Juni 1964 ein Ständchen dar. Und kurz darauf führt sie zwei öffentliche Dankkonzerte durch. Anlässlich der Herbstversammlung 1964 erfolgt die Statuierung der kleinen «Dorfmusik» zur Förderung junger Musikanten und für die Übernahme von Engagements für leichte Unterhaltungsmusik. Zur Jahrhundertfeier «Der Freischütz» wird am 14. November 1964

ein Ständchen gebracht, ebenso am 25. November der in Muri zum WK einquartierten Dragoner-Schwadron 8. Die Primiz von Pater Wolfgang Abt OSB, aus Rotenschwil, am 27. Juni 1965 in der Klosterkirche wird musikalisch begleitet. Mit der Musikgesellschaft Möriken-Wildegg, die vom gleichen Dirigenten wie Muri geleitet wird (Hans Roschi, aus Lenzburg), wird zu deren 100-Jahrfeier ein gemeinsames Galakonzert in Möriken aufgeführt. Eine Woche später erwidern die Möriker Musikantenkollegen diesen Besuch in Muri; im Schulhof Kloster wird ein gemeinsames Platzkonzert gegeben. 1966 ist ein bewegtes Jahr für unsere Musikanten: An den beiden Jahreskonzerten im Februar treten erstmals die Jungmusikanten selbständig auf. An der Generalversammlung vom 12. Februar können sämtliche Vorstandsmitglieder dafür geehrt werden, dass sie im abgelaufenen Jahr sämtliche Proben besucht hatten (Bravo). Der 18. und 19. Juni 1966 waren Glanztage für unseren Verein; erstmals in seiner langen Vereinsgeschichte konkurriert er am Eidg. Musikfest in Aarau in der 1. Klasse und erobert Goldlorbeeren mit dem Prädikat «vorzüglich». Die halbe Bevölkerung von Muri (so schreiben die Dorfzeitungen) findet sich, samt Gemeinderat in corpore und den Bannern von sämtlichen Dorfvereinen am Bahnhof zum Empfang des glücklichen Vereins ein. Zur Abwechslung wird im Spätsommer eine Vereinsreise ins Bündnerland (Oberengadin) ausgeführt. Ein weiterer Markstein wird am 28. Januar 1967 anlässlich der Generalversammlung gesetzt: In der Person von Heidi Meier wird das erste weibliche Aktivmitglied in den Verein aufgenommen (eine Damenuniform war nicht vorhanden; das Aktivmitglied Josef Heggli stiftet aber eine chice Kopfbedeckung!). Am 11. Juni 1967 begleitet der Verein den Primizianten Alfred Nietlispach, vom Aettenberg, zur Primizmesse in der Pfarrkirche. Am 23. und 30. Juni werden wiederum gemeinsame Platzkonzerte der beiden befreundeten Vereine Möriken-Wildegg und Muri in Muri und in Möriken durchgeführt. Auch am Unterhaltungsabend anlässlich des Orgelbazzars der Reformierten Kirchgemeinde Muri vom 24. November 1967 wirkt die Musikgesellschaft mit. Zum Trost für das leider nicht nach Muri vergebene Kant. Musikfest holt sich unser Verein am 30. Juni 1968 am Fest in Wohlen wiederum Gold in der ersten Klasse mit der Note «vorzüglich». Am 25. August 1968 sind wir Gastsektion beim Musikverein Lunkhofen bei dessen Instrumenten-Einweihung. Die Landeslotterie führt am 13. Dezember 1968 in Muri die Ziehung durch, die musikalisch umrahmt wird. 1969 werden wiederum Platzkonzerte in Möriken und in Muri durchgeführt, und am 30. August 1969 wirkt der Verein an der Schulhauseinweihung in Aristau mit. Per 1. Januar 1970 verzeigt der Verein folgenden Bestand: 62 Aktivmitglieder (davon 20 Aktivehrenmitglieder), 11 weitere Aktivehrenmitglieder, 12 Ehrenmitglieder und 771 Passivmitglieder. Im ganzen Jahr 1970 hatte der Verein zu 88 Proben und Anlässen anzutreten (Spezialproben nicht mitgezählt). Im Spätsommer führt eine Vereinsreise ins benachbarte Vorarlberg. An seinem 85. Geburtstag stirbt der Senior des Vereins, Josef Stöckli, gew. Strassenwärter, Dorf, der von 1899- 1951 aktiver Musikant war. Das Eidg. Musikfest in Luzern am 19./20. Juni 1971 wird ebenfalls erfolgreich besucht. Die Generalversammlung vom 24. März 1973 ernennt Hans Roschi, der seit 20 Jahren die Musikgesellschaft dirigiert und zu prächtigen Erfolgen geführt hat, zum Ehrendirigenten. Am 26./27. Mai 1973 besucht der Verein den Musikverein Harmonie, in Schmelz (Saarland, BRD) und gibt dort ein Konzert. Dieser Besuch wird durch die Saarländer Freunde am 24. - 26. Mai 1974 erwidert. Im Adlersaal wird am Samstagabend konzertiert und am Sonntagmorgen wird im Altersheimgarten ein gemeinsames Platzkonzert gegeben. An der Generalversammlung vom März 1974 gibt sich der Verein neue Statuten, und am 8. Dezember findet in Muri wiederum die Delegiertenversammlung des Aarg. Kant. Musikvereins statt. Unter dem OK-Präsidenten von Gemeinderat Hans Wey wird am 16. Mai 1976 in Muri ein Kant. Musiktag durchgeführt, mit Unterhaltungsabenden an den beiden Vortagen. 26 Vereine aus allen Gegenden des Kantons nehmen am Fest teil. Der seit 23 Jahren unseren Verein vorzüglich leitende Dirigent Hans Roschi hat demissioniert. Am 1. Juli 1976 wird an einer ausserordentlichen Generalversammlung Hansruedi Egli, Zürich zum neuen Dirigenten gewählt. Der Verein und ein spezielles Komitee beschäftigen sich Herbst 1976 - Frühling 1977 intensiv mit der Auswahl und Anschaffung einer neuen Uni-

form. Diese wird an einem Einweihungsfest am 14./15. Mai 1977 erstmals getragen. Hans Wey, der auch dieses Fest als OK-Präsident leitet, wird zum Ehrenmitglied ernannt. 1978 ist der Kanton Aargau 175 Jahre alt geworden. An den grossen Festlichkeiten in Lenzburg beteiligt sich auch unsere Musikgesellschaft. Am 2./3. September 1978 wird eine Vereinsreise ins Welschland (Montreux) durchgeführt. An einer ausserordentlichen Generalversammlung am 18. April 1979 muss bereits wieder ein neuer Dirigent gewählt werden; Hansruedi Egli hat demissioniert. Gewählt wird Peter Bucher, Inwil LU. Die Kant. Delegiertenversammlung des Aarg. Musikvereins findet in Muri statt. Anlässlich der Generalversammlung vom 13. März 1982 erfolgt die formelle Gründung der Jugendmusik Muri, Statuten werden genehmigt, und zum Leiter wird der bisherige Ausbilder der Jungmusikanten, Anton Strebel, ernannt. Am 26. Februar 1983 wird am 100-Jahrjubiläum der Käserei Muri-Wey musiziert, und am 4./5. Juni das Kant. Musikfest in Baden besucht. Am 9. November 1984 stirbt in Lenzburg Ehrendirigent Hans Roschi. Der Verein gibt anlässlich der Beerdigung auf dem Friedhof Lenzburg zu seinen Ehren ein Trauerständchen. Neben dieser Aufzählung darf auch die Mitwirkung der Musikgesellschaft bei Jugendfesten und ändern gemeindlichen Veranstaltungen erwähnt werden. Auch bei den periodisch in Muri stattfindenden Wehrmänner-Entlassungen gibt der Verein jeweils den musikalischen Rahmen. Sieben Präsidenten leiteten in diesen 25 Jahren mustergültig den Verein: Josef Heggli, Siegfried Winkler, Josef Brühlmann jun., Gerhard Rey, Edwin Burkart, Bruno Käppeli und Hansruedi Siegrist. - Glückauf in die nächsten Jahrzehnte!

Adolf Christen, a. Gemeindeschreiber, Muri